



Foto: Stadt Nürnberg

**Herzlich willkommen bei den Weststadtnews!
Neues aus dem Quartiersbüro**

Nach langen coronabedingten Einschränkungen ist endlich wieder richtiges Leben ins Quartiersbüro zurückgekehrt. Wir freuen uns, Ihnen auf den folgenden Seiten von unseren Stadtteilaktivitäten aber auch von momentan laufenden städtebaulichen Projekten berichten zu können.

Doch zunächst möchten wir Ihnen eine Aktion aus unserem Quartiersbüro vorstellen. Eines Tages im Herbst 2021 war im Fürther Atelier der Künstlerin Sascha Banck eines ihrer Werke zu verschenken. Als Projekt der FreiluftGalerie hatte sie den Schriftzug „Meine Quelle“ aus Plexiglas entwickelt und im Wasserbecken der Konrad-Adenauer-Anlage positioniert.

Das Quartiersmanagement wurde auf den Schriftzug aufmerksam und sorgte dafür, dass er von Fürth nach Nürnberg umzog. Dort wurde er von Kindern im Rahmen des Blütenfestes unter Anleitung des KinderKunstRaums Auf AEG umgestaltet und hat nun, gegenüber vom ehemaligen Versandhaus Quelle, seinen neuen Bestimmungsort im Quartiersbüro gefunden.

Wir danken der Künstlerin und allen weiteren Beteiligten für das wunderbare Projekt!



Foto: Hans-Joachim Winkler

„Meine Quelle“ - das Projekt der Künstlerin Sascha Banck in der Konrad-Adenauer-Anlage in Fürth



„Meine Quelle“ - auf dem Weg durch den Stadtteil zu seinem neuen Bestimmungsort im Quartiersbüro Weststadt



Kontakt Quartiersmanagement Weststadt
 Fürther Straße 194, 90429 Nürnberg
 Telefon 0911/ 891961-80
 Telefax 0911/ 50739241
 quartiersbuero@weststadt.nuernberg.de
 www.weststadt.nuernberg.de

Öffnungszeiten Quartiersbüro
 Montag, 16:00 – 18:00 Uhr
 Donnerstag, 9:00 – 11:00 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung





Foto: Stadt Nürnberg

Der Grünkeil im Quellepark wurde fertiggestellt

Als zweiter und nunmehr letzter Bauabschnitt wurde der Grünkeil zwischen Augsburger Straße und Hasstraße im Quellepark nun fertig gestellt. Etwa 2.000 m² umfasst die Fläche, wovon rund 1.200 m² als Grünfläche gestaltet wurden, der Rest ist eine öffentliche Fuß- und Radwegeverbindung. Insgesamt 17 neue Bäume, u.a. Kirschbäume, sind hier gepflanzt, 40 Blühsträucher wurden als Insektennährgehölze, die Wiesenflächen als Blumenwiesen angelegt.



Foto: Stadt Nürnberg

Das Blütenfest im Quellepark

Der Quellepark hat sich zu einem gut besuchten, beliebten Treffpunkt entwickelt - auch wenn es in den letzten Monaten mit den Wasserfontänen Probleme gegeben hat und die geschotterten Flächen teilweise für Unmut gesorgt haben. Hier wird noch an einer Lösung gearbeitet.

Davon unbenommen kümmern sich die Grünpaten vom Kinderhort Wandererstraße, dem Kindergarten Grünschnabel, HeHanl e.V. und der Beratungs- und Vermittlungsstelle Treffpunkt um die Pflege ihrer 16 Obstbäume. Als Saisonauftakt wurde am 7. Mai gemeinsam mit Quartiersmanagement, Stadtteilkoordination, Senioren- und Gesundheitsnetzwerk ein Blütenfest im Park gefeiert. Da zur gleichen Zeit auch die Kulturwerkstatt Auf AEG das Nachbarschaftsfest „Auf gute Nachbarschaft“ geplant hatte, wurden beide Veranstaltungen kurzerhand zusammengelegt. So konnten sich die vielen Besucherinnen und Besucher bei bestem Wetter an einer Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten erfreuen. Neben Musik und guten Gesprächen konnten Kinder das mobile Erfahrungsfeld erkunden, ein Obstbaumquizz bestehen, Saatbomben und Papierblüten basteln oder wie bereits berichtet - das Schild „Meine Quelle“ bemalen. Auch für ein Bewegungsangebot war gesorgt. Und das Fazit aller Beteiligten? - Gerne wieder!



Das Blütenfest im Quellepark am 7. Mai 2022





Foto: Stadt Nürnberg

Muggeleyfest und Verkehrsschilder der Gerechtigkeit

Nach zweijähriger Pause konnten dieses Jahr am 26. Juni das Stadtteilefest Muggeley wieder stattfinden.

Wie auch in früheren Jahren wurden die Angebote der knapp vierzig Teilnehmer rege wahrgenommen. Am Stand des Quartiersmanagements gab es Informationen zur Städterneuerung, aber auch ein Suchspiel für Kinder und Erwachsene. Mit der Aktion „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ beteiligte sich das Quartiersmanagement am beliebten Stempelquiz. Insgesamt acht umgedeutete Verkehrsschilder waren auf dem Veranstaltungsgelände aufgebaut und mussten von den Kindern gefunden und thematisch zugeordnet werden. Die Verkehrsschilder der Gerechtigkeit sind das Ergebnis eines mehrjährigen Projektes des Künstlers Johannes Volkmann. Im internationalen Forum der vierten Gipfelkonferenz der Kinder/Jugend entstanden Bildsymbole, die international als Selbstverständnis unseres Zusammenlebens gelten sollen. Das Projekt fand nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen große Zustimmung.

Jubiläumsumzug – 711 Jahre Gostenhof

Am 2. Juli feierten um die 25 Gruppen das 711-jährige Bestehen des Stadtteiles Gostenhof mit einem Umzug vom Petra-Kelly-Platz über den Plärrer, durch die Rosenau bis zum neu gestalteten Jamnitzerplatz.

Hier endete der Umzug mit einem Fest und einer abwechslungsreichen Bühnenshow. Das Quartiersbüro Weststadt beteiligte sich mit einem Informationsstand und konnte die Bürgerinnen und Bürger vor allen Dingen zu den Themen „Mehr Grün für Nürnberg“ aber auch zu den laufenden Projekten auf den neuesten Stand bringen.



Foto: Kulturwerkstatt Auf AEG

Quiz zu den „Verkehrsschildern der Gerechtigkeit“ - eine Aktion des Quartiersbüros beim Muggeleyfest



Der Wagen des Quartiersbüros beim Jubiläumsumzug durch Gostenhof



Foto: Stadt Nürnberg

Ein Parklet für den Nürnberger Westen

Am 24. Juni wurde in der Heinickestraße vor der ehemaligen Schule für Gehörlose ein Parklet aufgebaut. Bereits bei der Planungswerkstatt mit Bürgerbeteiligung im Jahr 2013 wurde festgestellt, dass der Heinickeplatz Defizite aufweist und die Aufenthaltsqualität verbessert werden soll. Um den Anwohnerinnen und Anwohnern jetzt schon die Möglichkeit zum Treffen und Aufenthalt zu geben, wurde nun in einer gemeinsamen Aktion das Parklet aufgestellt. Muggenhofer Fuchsbau e.V., AKI Fuchsbau, Jugendhaus TetriX, Familienzentrum Globus, bfz, Quartiersmanagement, Stadtteilkoordination, HeHanl e.V., Gesundheitskoordination, all diese Einrichtungen und weitere aus dem Quartier haben Lust darauf, das Parklet zu betreuen und es in den nächsten Monaten mit kleineren Aktionen

für den Stadtteil gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern zu bespielen und zu nutzen. Die Aufstellung ist zeitlich begrenzt, das Parklet wird im Herbst wieder abgebaut und im nächsten Jahr dort aufgestellt, wo es gewünscht wird. Als kleiner, im öffentlichen Raum oder auf Parkplätzen eingerichteter Sitzbereich mit Grünraum, wird ein Parklet zum Treffpunkt für Jung und Alt aus der Nachbarschaft. Hier entstehen die Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen. Bereits am ersten Abend und seither täglich ab den Nachmittagsstunden wird das Parklet stark frequentiert. Um den Sitzbereich zu erweitern, bringen die Anwohnerinnen und Anwohner in den Abendstunden sogar zusätzliche Sitzgelegenheiten mit. Ein gelungenes Beispiel für ein friedliches Miteinander aller Generationen.



Das Parklet wurde am Rande des Heinickeplatzes von allen Beteiligten im Rahmen eines kleinen Festes aufgebaut.



Foto: Simeon Johnke



Der neue Jamnitzerplatz bietet Spiel- und Sportangebote für unterschiedliche Altersstufen



Im Schatten der großen Bäume können die Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner entspannt picknicken



Umgestaltung Jamnitzerplatz

Aufgrund des Grünflächendefizits im Bereich Gostenhof herrscht seit Jahren ein hoher Nutzungsdruck auf dem Jamnitzerplatz. Entstanden ist die Anlage mit Hilfe städtebaulicher Fördermittel bereits Mitte der 1980er Jahre. Seither hatten sich die unterschiedlichsten Gruppierungen sowie Bürgerinnen und Bürger den Platz angeeignet. Die Gebrauchsspuren waren unübersehbar, das Konzept der damaligen Gestaltung galt als überholt und die Unzufriedenheit der Anwohnerinnen und Anwohner mit dem Zustand der Spiel- und Aufenthaltsflächen war ein häufiges Thema in lokalen Gesprächsrunden. Auch der technische Zustand von Brunnen und Untergrund wies Mängel und damit verbunden einen hohen Instandhaltungsrückstand auf.

Um den Jamnitzerplatz wieder sicher und attraktiv zu machen, entschloss sich die Stadt Nürnberg, die dringend notwendige und umfangreiche Umgestaltung mit vorgeschalteter Bürgerbeteiligung durchzuführen. Nach einer Umbauzeit von ca. 10 Monaten wurde der neugestaltete Platz am 24. März 2022 von Oberbürgermeister Marcus König, Bürgermeister Christian Vogel und der Sozialreferentin Elisabeth Ries offiziell eröffnet. Die vom Büro Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten GmbH aus Eichstätt durchgeführte Sanierung kostete insgesamt 2,3 Mio. €, von denen ca. 1,25 Mio. € aus dem Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung bezuschusst worden sind.

Das Stimmungsbild am Platz ist momentan heterogen. Viele Nutzerinnen und Nutzer freuen sich über die Vielfalt der Spiel- und Sportangebote, doch wird nach wie vor über Lärmbelastung in den Abend- und Nachtstunden sowie Verschmutzung geklagt. Die auf vielfachen Bürgerwunsch realisierte Biotoilette wurde bereits mehrfach verwüstet. Beim Runden Tisch Jamnitzerplatz wurde dies unter Leitung des Ordnungsamtes thematisiert und mit Anliegern umfassend diskutiert.



Foto: Stadt Nürnberg

Bebauung des ehemaligen Lederer-Areals an der Sieselstraße

Ende Mai fand in der Aula des Dürer-Gymnasiums eine Informationsveranstaltung zur Bebauung des ehemaligen Lederer Areals statt. In der überfüllten Halle stellten die Anwohner und Anwohnerinnen konkrete Fragen zu dem geplanten Projekt, der Bebauung des 21.000 qm großen Areals mit etwa 420 Wohnungen, einer Kindertagesstätte, Nahversorgung, einer Schulmensa für das benachbarte Dürergymnasium und dem Sonderpädagogischen Förderzentrum.

Betont wurde hierbei, dass die alten Bäume erhalten bleiben sollen und die Eigentümerin der Stadt damit ein 6.000 qm großes Grundstück für einen Nachbarschaftspark zur Verfügung stellt.

Für weitere Fragen stellt sich die Bauherrin, die Inselkammer Holding, nach den Sommerferien in einer zweiten Informationsveranstaltung zur Verfügung.

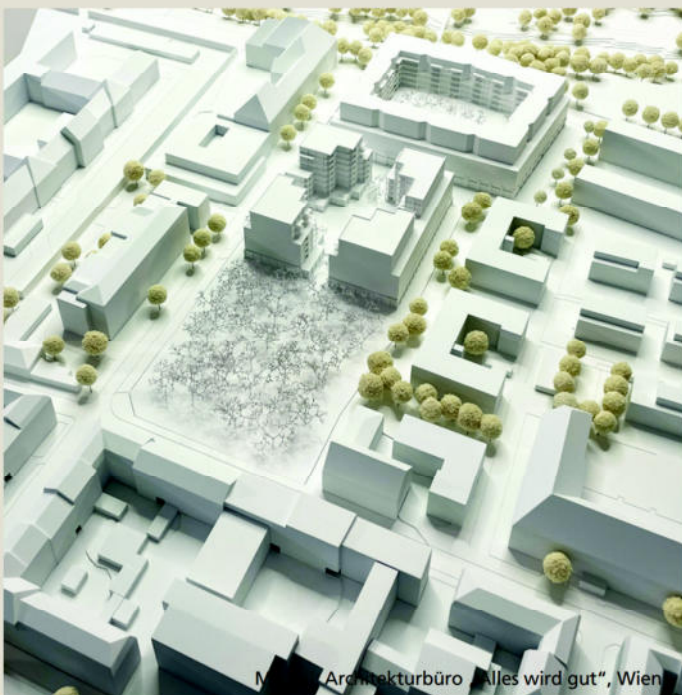


Visualisierung: GerchGroup AG, pulsschlag network GmbH

The Q Entwicklung des Quelleareals

Nachdem auf dem ehemaligen Quelleareal jahrelanger Stillstand herrschte, schreiten nun die Bauarbeiten planmäßig voran. Der Projektentwickler Gerchgroup entwickelt das ehemalige Versandhaus in ein gemischt genutztes Quartier.

Umbaumaßnahmen für einen Fahrradschnellweg, einen neuen U-Bahnzugang und einer Tiefgaragenzufahrt führen zur einjährigen Sperrung der Fürther Straße, die in der Zeit vom 01. Juli 2022 bis 3. Juli 2023 auf die nördliche Seite umgeleitet werden muss. Schreiten die Bauarbeiten planmäßig voran, ist mit dem Einzug der ersten Mieter in 2024 zu rechnen.



Architekturbüro „Alles wird gut“, Wien



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden



Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat



Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



Bayern Grund



msh stadtplanung
Entwickeln • Beraten • Betreuen

Impressum: QM Weststadt, Fürther Str. 194, 90429 Nürnberg
im Auftrag der Stadt Nürnberg